



„Gelage“ – aufgenommen 2013 zwischen Hopfen in Tettngang. Die Bilder sind im neuen Jahrbuch „Leben am See“ zu sehen.

FOTOS: RALF SCHÄFER

Rote Schuhe leben am See

Jahrbuch zeigt als Bilderstrecke Foto-Arbeiten des Journalisten und Künstlers Ralf Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Bilderserie des Jahrbuchs „Leben am See“ zeigt in diesem Jahr in Band 31 eine neue Serie der Roten Schuhe. Diese sind Bestandteil der künstlerischen Arbeit des SZ-Redakteurs und Fotokünstlers Ralf Schäfer. Er hat die Roten Schuhe als Sujet bereits 1992 entdeckt, nutzt sie, um Geschichten damit zu erzählen und um Assoziationen und Gedanken bei den Betrachtern zu wecken. „Ich verstehe mich als Geschichtenerzähler. Mit

Texten in der Tageszeitung und mit Bildern durch die Roten Schuhe“, sagt er. Zu sehen waren die Arbeiten bereits in mehreren Ausstellungen von Bochum, Essen, Rotterdam bis Havanna. An bestimmten Orten werden die Roten Schuhe postiert und fotografisch festgehalten.

„Wir als Betrachter dieser Bilder erinnern uns an die tradierte Symbolik des weiblichen Schuhs, der ja – allemal in roter Färbung – für eine verlorene Unschuld, den Sündenfall, se-

xuelle Lust stehen mag. Verlorene Schuhe erinnern uns aber immer auch an das dramatische Geschehen eines Unfalls. Alltägliches, Schönes und Schreckliches rücken hier offenbar ganz nah zusammen. Tragisches und Komisches scheinen sich untrennbar ineinander zu verweben. Ralf Schäfer nimmt diese seine oft wie zufällig entstandenen Aufnahmen selbst als Impuls für Geschichten, Sätze, die den Bildern zur Seite gestellt werden, ohne sie zu be-

schreiben oder intellektuell zu überfrachten. Es geht darum, in Bildern aufgeworfene Gedanken und Vorstellungen intuitiv-emotional aufzunehmen und weiterzuführen“, schreibt der Dortmunder Kunsthistoriker Christoph Kievelitz anlässlich einer Ausstellung im Kulturmagazin Zeche Lothringen.

Mit der Bilderserie im Jahrbuch „Leben am See“, die die Schuhe in größtenteils menschenleeren Szenen zeigt, schließt sich der zweite Teil der Fotoarbeiten. Zwischen 1992 und 2002 stehen den Bildern Texte zur Seite, die in Bezug zu Motiv und Bildgestaltung geschrieben wurden. Gänzlich ohne Text bleiben die Fotografien zwischen 2003 und 2013.

Kapitel 3 der Roten Schuhe

Seit diesem Jahr hingegen entstehen die Bilder mit ausgewählten Personen, die sich mit den Roten Schuhen einerseits, mit sich selbst andererseits auseinandersetzen sollen. Für 2014 ist „Rote Schuhe Hagnau“ geplant. Damit soll der Ort porträtiert werden. Es geht dabei um die Charakterisierung des Dorfes durch die dort lebenden und handelnden Personen. Eine Ausstellung im Hagnauer Rathaus soll folgen, in der die Arbeiten gezeigt werden.

Weitere Bilder und Informationen zu den Arbeiten von Ralf Schäfer und den Fotos der Roten Schuhe finden Sie im Internet unter: www.rote-schuhe.de

Zu den Roten Schuhen und ihrem Erfinder

„Die roten Pumps, die ich zu den Protagonisten meiner Bilder mache, sind für mich auch Symbol einer selbstbewussten Frau. Meine Mutter kaufte sich die Schuhe zusammen mit einem roten Kleid, um vor rund 52 Jahren ihrem damaligen Freund den Laufpass zu geben. Danach lernte sie meinen Vater kennen“, erzählt Ralf Schäfer. Die „Erbstücke“ mit „existenzieller Bedeutung“ hat er seit 1992 bei sich, um sich fotografisch damit auseinanderzusetzen. Nach dem Studium der Kunst, Deutsch, Pädagogik und Psychologie in Münster bei Prof. Hermann Ehmer und Dr. Kajo Pazzini mit Schwerpunkt Fotografie und Film und einigen Studienaufenthalten in Colleoli (Italien) und Staatskanaal (NL) war Ralf Schäfer Redakteur der Münsterschen Zeitung und

Ruhr Nachrichten in Münster, Nottuln, Senden und Bochum. Er arbeitet heute als Redakteur bei der Schwäbischen Zeitung Friedrichshafen und als freischaffender Künstler am Bodensee. Seine Arbeiten wurden bereits mehrfach ausgestellt: Gruppenausstellungen „Fotografie“, „Akt und Landschaft“, Fotoaktion „Mensch und Tuch“ mit dem Fotokünstler Felix Hüsch-Waligura, Einzelausstellungen „Hofbilder – Malerei“, „rote-schuhe.de“ – Ausstellung im Bochumer Kulturmagazin zusammen mit der Installationskünstlerin Monika Ortman. „Die Roten Schuhe“ – Gruppenausstellung, Gesamtkunstwerk von 19 Künstlerinnen und Künstlern in Kempten, „Pablo Neruda“ – Gruppenausstellung in Rotterdam. (sz)



„Landungsboot“ – aufgenommen 2008 auf der Fähre von Romanshorn kommend.



„Goldene Kälber“ – aufgenommen 2013 am Zeppelin Hangar in Friedrichshafen.



„Toter Vogel“ – aufgenommen 2007 in Friedrichshafen.



„Von anderen Ufer“ – aufgenommen 2010 am Schweizer Ufer in der Nähe Arbons.



„Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – aufgenommen 2013 am Zaun des Flughafens Friedrichshafen.



„Das Paradies“ – aufgenommen 2006 auf einer Apfelplantage in Ailingen.



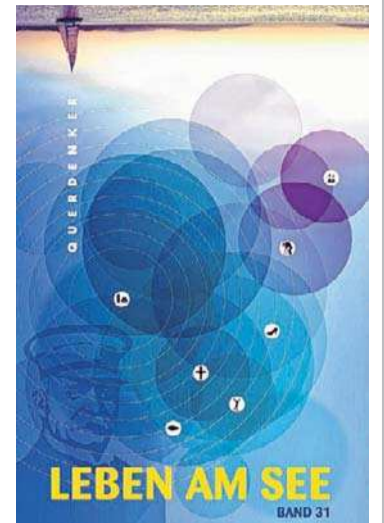
„Gegenlicht“ – aufgenommen 2013 an der B 31 in Hagnau.

Das neue Jahrbuch ist erschienen

2013 Jahr war das Jahr der Jubiläen. Der Bodenseekreis wurde 40 Jahre alt, Graf Zeppelins 175. Geburtstag wurde gefeiert und auch die Zeppelin Wohlfahrt kann stolz auf 100 Jahre ihrer Geschichte zurückblicken. Gründe genug also, um auch im Kreisjahrbuch „Leben am See“ diese Jubiläen zu würdigen. Doch sind es nicht nur die runden Geburtstage, die in Beiträgen des 31. Bandes Erwähnung finden. Denn wie immer gibt das Jahrbuch einen abwechslungsreichen Überblick über viele wichtige Ereignisse, spannende Vorkommnisse und interessante Menschen.

Schwerpunkt dieser Ausgabe sind Querdenker, Menschen, die nicht immer in gewohnten Bahnen denken, die für sich einen anderen, vielleicht eher unkonventionellen Lebensweg gewählt, die Außergewöhnliches bewegt und geleistet haben: Der Künstler, der unbeachtet vom Zeitgeist oder materiellen Anreizen seinen Weg gegangen ist, der Mönch, der in einer Einsiedelei in der Nähe von Heiligenberg lebt, die Highheel-Traineeerin, welche die erste Modelagentur für Mollige gründete. Es wird über Alexander von Stauffenberg berichtet, der eine Zeit lang in Überlingen lebte. Die Firma Knoblauch in Markdorf wird vorgestellt, die

international im Ladenbau tätig ist. Auch der Wandel in der Begräbniskultur im Bodenseekreis wird untersucht. Themen aus Sport, Geschichte, Wirtschaft, Natur, Literatur und Kultur vervollständigen mit vielen Beiträgen das Buch.



Titelbild des neuen Jahrbuchs.

„Leben am See“ Band 31 wird herausgegeben vom Bodenseekreis zusammen mit den Städten Friedrichshafen und Überlingen. Verlegt bei Lorenz Senn, Tettngang, ISBN 978-3-88812-538-6, kostet es im Buchhandel 20 Euro.



„Voyeurismus“ – aufgenommen 2013 oberhalb des Hagnauer Campingplatzes.



„Tägliche Begegnungen“ – aufgenommen 2013 kurz vor Hagnau.